

	<p>Objekt: Allegorie auf Goethes Geburt</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches- hochstift.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Zeichnungen & Aquarelle</p> <p>Inventarnummer: III-10795</p>
--	--

Beschreibung

Moritz von Schwinds allegorische Komposition auf Goethes Geburt entstand anlässlich der Enthüllung des Frankfurter Goethedenkmals von Ludwig von Schwanthaler am 22.10.1844 und liegt hier in einer für Moritz Freiherr von Bethmann (1811-1877) angefertigten Kopie von der Hand Schwinds vor. Das originale Transparentbild ist verschollen.

Die Komposition mit rundbogigem Abschluss zeigt Goethe als Kind in der Wiege im Zentrum der Darstellung, umgeben von drei Musen (laut Weigmann 1906 den Musen der epischen, dramatischen und lyrischen Dichtkunst).

Francofurtia links und der Flussgott Moenus rechts personifizieren den Geburtsort des Dichters. Über der irdischen Sphäre spannt sich der Zodiak mit den Tierkreiszeichen. Analog zum Beginn von "Dichtung und Wahrheit"(WA I, 26, S. 11) sind hier die Planetengötter Jupiter und Venus platziert. Aus Jupiters Haupt entspringt Minerva, die Göttin der Weisheit, in der Hand hält Jupiter eine Statue der Diana von Ephesos - bei Lichtenstern 1990 als Symbol der goetheschen Naturforschung gedeutet. Psyche, Ganymed und die Genien der Elemente begleiten den Göttervater. Die Göttin der Liebe umgeben Amor (und Jocus, Weigmann 1906), Fortuna und die drei Grazien. Im Zenit des gelben Zodiak-Bogens steht das Sternbild der "Jungfrau", darüber schwebt die Allegorie der Wahrheit. NST

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Moritz Freiherr von Bethmann (1811-1877). | 1887 im Besitz von Ludwig Simon Moritz Freiherr von Bethmann (1844-1902) (Ausst.-Kat. Frankfurt am Main 1887, S. 5). | 1906 im Besitz von Helene Freifrau von Bethmann, der Witwe des 1902 verstorbenen Ludwig Simon Moritz von Bethmann, geb. Freiin von Wendland (1856-1921). | Erworben 1932 erworben als Schenkung der Baronin von Bethmann, Frankfurt am Main, der Ehefrau des Simon Moritz

von Bethmann (1887-1966), Maximiliane von Bethmann, geb. Gräfin von Schimmelpenninck (1889-1966).

Grunddaten

Material/Technik:	Feder in Dunkelgrau und Schwarz sowie Aquarell mit etwas opakem Rot, über Bleistift, stellenweise weiß gehöht (Pinsel), Rahmung mit der Feder in Schwarz und Gold sowie Pinsel in Braun und Hellbraun, auf Papier, ganzflächig auf grauen Karton aufgezogen
Maße:	Blatt: 482 x 333 mm; Untersatzkarton: 535 x 426 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1844
	wer	Moritz von Schwind (1804-1871)
	wo	Frankfurt am Main
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Römer (Frankfurt am Main)
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Amor (Mythologie)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Venus (Mythologie)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Ganymed (Mythologie)
	wo	

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Minerva (Göttin)

wo

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Psyche (Mythologie)

wo

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Jupiter (Mythologie)

wo

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

wo

Schlagworte

- Allegorie
- Arabeske
- Bakchant
- Figürliche Darstellung
- Flussgott
- Historie
- Muse
- Mythologie
- Personendarstellung (Kunst)
- Personifikation
- Zeichnung

Literatur

- Hennig, Mareike | Struck, Neela (Hgg.) (2022): Zeichnen im Zeitalter Goethes. Zeichnungen und Aquarelle aus dem Freien Deutschen Hochstift (Katalog zur gleichnamigen Ausstellung). München, Kat. 5, S. 58 (Beitrag: Neela Struck)
- Seng, Joachim (2009): Goethe-Enthusiasmus und Bürgersinn: das Freie Deutsche Hochstift - Frankfurter Goethe-Museum ; 1881 - 1960. Göttingen